



Mensch und Atem

Mensch und Atem

Mensch und Atem

Gedichte und Gedanken

1967 - 2009

14 juli 2010

Originalausgabe
Monika Jongerius-Joras (MJJ)
Haarlem, NL

Aquarell Umschlag: Dialog von MJJ
Digitale Arbeit: Ton Jongerius
Sabine Sabelis, Copy Net Haarlem

Gebunden mit der Hand:
Sacha de Ven
Monique Rooijmans
Monika Jongerius-Joras

Monika M. Joras

MJJ

Vorwort

Zu diesem kleinen Buch
will ich etwas sagen:

Es sind 16 Gedichte
in der deutschen Sprache
für meine Familie und Freunde,
die kein holländisch sprechen aber deutsch.

Zu meinem 70sten Geburtstag
habe ich nämlich 45 Gedichte
für meine holländischen Freunde
ausgesucht, die ich eigentlich
nicht vor meinem Tod herausgeben wollte.
Ich habe aber den Schritt gewagt
weil ich den Dialog liebe.

MJJ

Mensch

Mensch
verwundert
schaue ich
immer wieder,

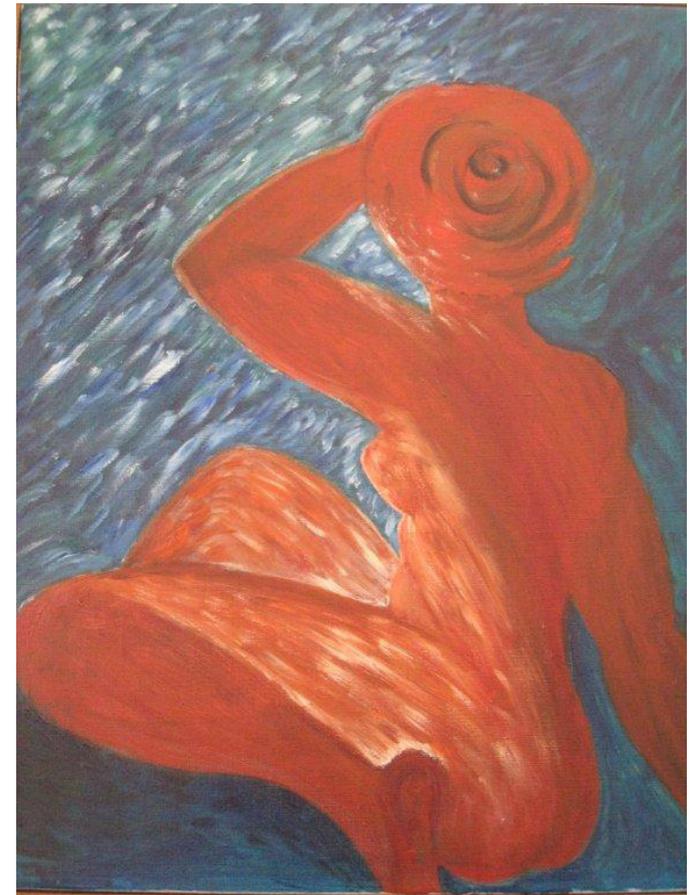
Erde
verwundert
schaue ich
immer wieder

sehe ich?
begreife ich?

Mensch
verwundert
lausche ich
immer zu

Erde
verwundert
lausche ich
immer zu

höre ich?
verstehe ich?



Atem los

Geschaffen,

weil immerfort
in mich hinein
geblasen

ich atme tief
ein und auf,

Lebensatem
schwebt sanft
von Mund zu Mund,

ich seufze,

mein Atem
wirbelt die Asche auf,
die herabfällt
auf mein Herz.

Therese

Hat
dein Geist
den Körper
losgelassen?

hat
dein Körper
den Geist
entlassen?

Du
hattest den Mut,
das Sterben
anzufassen

wir
sind bei dir
bei deinem
Erblassen



Ruhe

Auf meinem Rücken
im Gras,
meine Hände
unter meinem Kopf,

so schauen
meine Zehen
und ich

hinein
in das Spiel der Wolken

eine Hummel
will auf meiner
Nase landen

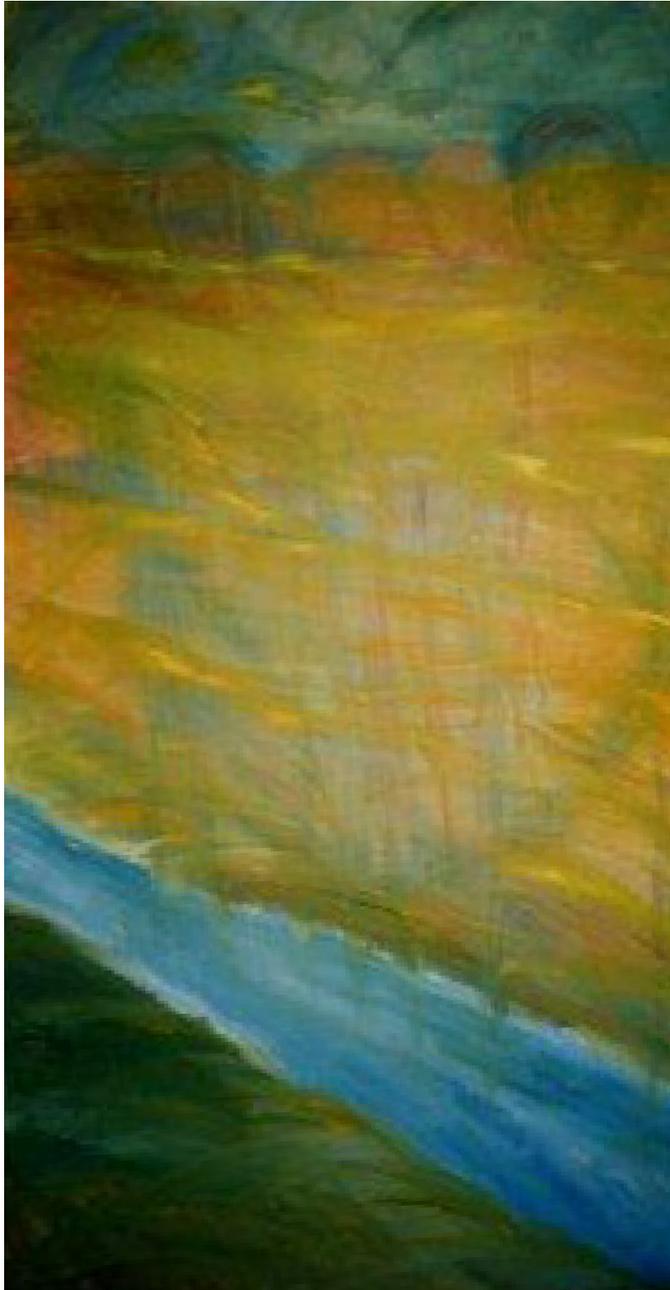
Augenblick

Augenblick
in dem ich
murrend und
schnurrend mich
bewege

ich kann dich
nicht besitzen
nur in dir sein
und das wohl
leidenschaftlich

Regenbogen

Sonne und Regen
zeigen uns
im Regenbogen,
wie alle Farben
nebeneinander
und miteinander
strahlen können



Wunsch

Sich bewegen
in einem
nicht materiellen Raum
ist unvorstellbar

das kleinste Teilchen,
für uns unsichtbar,
bleibt Materie

der Wunsch,
das Verlangen,
in einem unsichtbaren
Raum
doch noch
weiter zu leben:
ein menschlicher
Traum

seit Anbeginn
der Menschheit

treibt er uns an,
unsichtbare Räume
zu erfinden

Grenze

Sie zeichnet
das Ende
eines uns
bekannten Raumes

sie zeichnet auch
den Anfang
eines neuen
unbekannten Raumes

der Anderen
da draußen

gleichzeitig und
gleichwertig.

Onkel Han

Still
verweile ich
auf dem Hügel,
wo du
deinen letzten Streit
gestritten hast.
Die alten Bäume
schweigen
mit mir.

Früher
stand hier
Schloss Stanca,
jetzt steht dort
ein Kreuz.

Die Steine der Ruine
sind Teile der
Kirchenmauer im Dorf
Victoria geworden.

So, wie du
einst als Soldat,
so dienen sie jetzt
ohne Widerstand.

Du hast gekämpft
mit den Dorfbewohnern
gegen den Feind,
bis plötzlich die Dörfler
mit dem Feind
gegen dich kämpften.

Hast du das begriffen?
Wer überhaupt?

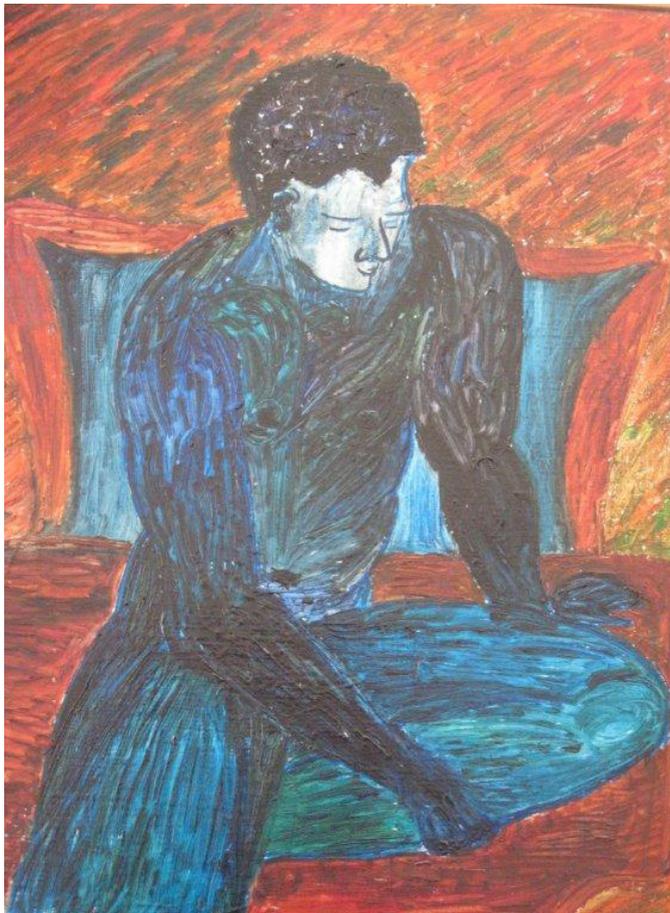
Urteilen

Beschreibe,
wie ich umgehe
mit meiner
eigenen
Schwäche,

wie ich umgehe
mit der Schwäche
der Anderen,

beschreibe,
wie ich umgehe
mit meinen
eigenen
Kräften,

wie ich umgehe
mit den Kräften
der Anderen.



Superiorität

Besser sein?
Wozu vergleichen
wir uns miteinander?

Schon in der Schule
lehrte mich die Ellipse:

X ist ebenso wichtig
wie Ypsilon

in ihrer Umgebung
und miteinander
haben sie ihre
eigene Funktion
auf ihrem
eigenen Platz.



Verbunden

Wie
wir
das Haupt
auch drehen:
abwenden
zuwenden...

es bleibt
mit
den Füßen
verbunden

wie
Baumkronen
mit
Wurzeln

wie
Kinder
mit
Vorfahren.

Brunnen

Dort,
wo ein
Gedicht entsteht,

dort
liegt auch
mein Ursprung,

dort
wurde mein
Beruf geboren

Herbst

Nebel fällt
um mich herum
hüllt mich ganz ein

kleine Schritte
auf meinem Weg
sehe ich deutlich



Endzeit

Still wie
ein Ball
liege ich

warte
auf die
Hand,
die mich
ergreift;

wann
rollt sie
mich dann
doch

über den
Rand

hinaus?

Wohin?

Erstaunen

Mensch sein
in dieser Welt:

Suche
nach absoluter
Güte

Erstaunen
beim Erfahren
von alltäglicher
Güte

Erkennen
von Suche
und Erstaunen

bei jedem
Menschen
in dieser
Welt

Dankwort

Mein Dank
gilt allen Freunden,
die mich zu diesem Schritt
aufgefordert und unterstützt haben.

Besonders danke ich:

Ton Jongerius
Monique Rooijmans
Sacha de Ven
Maike Gappa

die mir geholfen haben,
dieses Büchlein zu gestalten.

MJJ

Inhalt

Vorwort	5
Mensch	6
Frau (MJJ)	7
Atem los	9
Therese	11
Foto (MJJ)	12
Ruhe	13
Augenblick	14
Regenbogen	15
Familie (MJJ)	16
Wunsch	17
Grenze	19
Onkel Han	21
Urteilen	23
Man (MJJ)	24
Superiorität	25
Foto (MJJ)	26
Verbunden	27
Brunnen	28
Herbst	29
Aquarell (MJJ)	30
Endzeit	31
Erstaunen	33
Dankwort	34
Inhalt	35

